

Deutsche Bahn: Konzern weitet vor allem IC-Angebot deutlich aus / Fernbus-Konkurrenz wirkt sich aus / Auch Region profitiert

# Mehr Züge, mehr Komfort

Von  
Nina Vallen und Wolfgang Mulke

**BERLIN/MANNHEIM.** Zusätzliche ICE-Verbindungen für Mannheim, eine IC-Anbindung für Ludwigshafen, ein Fernverkehrsanschluss für Neustadt – auch die Metropolregion profitiert von den Plänen der Deutschen Bahn, ihr Angebot bis zum Jahr 2030 erheblich auszuweiten. „Wir wollen fast alle Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern mit dem Fernverkehr erschließen“, kündigte der zuständige Vorstand Ulrich Homburg gestern an.

Unter anderem wird der ICE-Verkehr weiter ausgebaut. Auf den Hauptachsen werden pro Stunde zwei Züge auf die Strecke geschickt – mit direkten Auswirkungen auf Mannheim. So soll ab Dezember dieses Jahres die Kapazität auf der Strecke Köln-Stuttgart – an der auch die Quadratestadt liegt – entsprechend erhöht werden. Zu weiteren Details des Zeitplans sowie geplanter Verbindungen machte die Bahn gestern keine Angaben. Aus einer Präsentation des Konzerns („ICE Netz 2030“) geht jedoch hervor, dass noch weitere Hauptachsen durch Mannheim verlaufen.

## IC-Anbindung für Ludwigshafen

Wie ein Bahnsprecher auf Anfrage dieser Zeitung bestätigte, soll Ludwigshafen nach jetzigem Stand ab September 2029 eine IC-Anbindung erhalten und alle zwei Stunden angefahren werden. Zudem wird Neustadt an das Fernverkehrsnetz angeschlossen, der Zeitpunkt steht aber noch nicht fest. Für Heidelberg ändert sich nichts.

Mit der vom Aufsichtsrat absegneten Offensive können nach Konzernangaben insgesamt fünf Millionen Kunden zusätzlich erreicht werden. Alle zwei Stunden sollen IC-Züge auf den Nebenstrecken unterwegs sein. Unter dem Strich erhofft sich die Bahn dadurch pro Jahr 50 Millionen Reisende mehr.

Die Ankündigung kommt einem Strategiewechsel gleich. Viele Jahre lang hat das Unternehmen den Fernverkehr abseits der Magistralen vernachlässigt und das Angebot aus-



Zusätzliche ICE-Verbindungen soll es in Mannheim schon ab diesem Jahr geben. Die komplette Bahn-Offensive ist allerdings bis zum Jahr 2030 angelegt.

BILD: FINDERSPACHER

## Änderungen im Preissystem

■ Ab Herbst 2015 wird das **Bahncard-Angebot** um eine Drei-Monats-Variante ergänzt. Der Preis ist noch offen.

■ Ab 2016 wird es für IC-Verbindungen einen **neuen Sparpreis** geben, der bei **19 Euro** anfangen soll. Sparpreise können ab dem kommenden Jahr bis **kurz vor der Abfahrt**

gebucht werden, sofern das **Kontingent** nicht erschöpft ist. Bisher verschwanden sie einen Tag vorher aus dem Angebot.

■ Eine **Sitzplatzreservierung** wird künftig auch für Fahrten in der zweiten Klasse bereits **im Preis enthalten** sein.

gedünnt. Das soll sich nun wieder ändern. Laut Personalchef Homburg ermöglicht der Einsatz neuer Züge jetzt wieder einen wirtschaftlichen Verkehr auf diesen Strecken. Auf Teilstrecken wird die Fahrt im IC wohl auch mit Nahverkehrstickets möglich sein.

Das Unternehmen will auch möglichst viele Direktverbindungen zwischen kleineren Städten und den Ballungsgebieten einrichten, 190 an der Zahl. Auch in den IC-Zügen verspricht die Bahn stabile Internet- und Handyverbindungen. Ein kostenloses WLAN wird es in den Zügen

allerdings nicht geben. Im kommenden Jahr sollen 17 neue Züge einsatzbereit sein. Ende 2017 folgen dann die ersten von 130 Zügen der nächsten Generation.

In den kommenden Jahren wird es auch einigen Strecken auch deutlich kürzere Reisezeiten geben. Zunächst wird die Neubaustrecke zwischen München und Berlin in Betrieb gehen, im kommenden Jahrzehnt dann die mit dem Projekt Stuttgart 21 verbundene Neubaustrecke zwischen Wendlingen und Ulm. So dauert die Fahrt zwischen München und Berlin ab 2018 nur noch knapp vier Stunden statt heute sechs.



Neues Bahn-Konzept  
unter <http://dpaq.de/o92tN>